

### Editorial

#### LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Dass Kultur und Wirtschaft oder auch Sport und Wirtschaft eine Symbiose darstellen, wird uns immer wieder aufgezeigt. Im besten Falle in einer „win-win-Situation“. Auch in Zwickau bemühen sich Kulturschaffende die Wirtschaft in entsprechende Projekte einzubinden. Für alle Beteiligten ist dies ein Gewinn.

Nur so, durch das Mittun aller, kann auch die 2. Zwickauer Kulturnacht am 12.07.2008 für Zwickau ein Erfolg werden. Künstler werden sich ab 17 Uhr u.a. auch auf der Hauptstraße präsentieren und die anliegenden Einzelhandelsgeschäfte werden dieses Rahmenprogramm mit eigenen Akzenten unterstützen. Gemeinsam mit dem Einzelhandel möchten die Stadt und ihre Partner auch dieses Jahr unsere Innenstadt weiter beleben.

In einem einzigartigen Zusammenspiel von Kunst und Kultur werden uns sicherlich außergewöhnliche Ideen vorgestellt. Wir alle sind gespannt, wie sich die Hauptstraße präsentieren wird. Dabei möchte ich an dieser Stelle all denen danken, die das eine oder andere Projekt nachhaltig unterstützen sowie sich durch ihre Ideen und Kreativität in die 2. Zwickauer Kulturnacht einbringen.

Aber das ist nicht alles. Die 4. Kunst- und Kulturmeile in Zwickau wird unter dem Motto „Hansestadt Zwickau“ vom 12.–17. August 2008 stattfinden. Details dazu werden in den nächsten Tagen medienwirksam bekannt gegeben, so dass ich diese hier nicht vorwegnehmen möchte.

Das Büro für Wirtschaftsförderung wünscht Ihnen auf jeden Fall eine erholsame Urlaubszeit, viel Kraft für neue Ideen und Inspiration zu deren Umsetzung.

Ihr Bernd Skudelny

### AUSWERTUNG „WOCHE DER OFFENEN UNTERNEHMEN“ 2008



(vom 10. bis 15. März 2008)

Die „Schau rein – Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ 2008 hat in der Region Südwestsachsen ein wachsendes positives Interesse gefunden.

Die Ergebniszahlen (siehe Tabelle) lassen erkennen, dass in den Landkreisen eine breite Basis entstanden ist, die von dieser Berufsorientierungsinitiative angesprochen wird.

Woche der offenen Unternehmen Sachsen – Teilnahmeentwicklung Unternehmen (Endergebnis 18.03.2008)

Landkreis	2007 / Gesamt			2008 / Gesamt		
	Untern.	Veranst.	Schüler	Untern.	Veranst.	Schüler
Chemnitz-Stadt	60	146	402	67	139	777
Chemnitzer Land	98	187	1800	96	136	1325
Mittweida	52	90	354	55	82	590
Freiberg	25	50	159	32	42	482
MEK	14	36	276	33	72	650
Stollberg	33	67	306	60	120	400
Annaberg	56	152	1250	54	128	1150
Aue- Schwarzenberg	20	62	456	25	28	560
Vogtlandkreis	23	42	378	38	68	445
Plauen-Stadt	10	16	45	9	16	108
Zwickau-Stadt	33	77	84	12	25	151
Zwickauer Land	4	34	285	16	31	370
<b>Gesamt</b>	<b>428</b>	<b>959</b>	<b>5795</b>	<b>497</b>	<b>887</b>	<b>7008</b>

Die sehr erfreulich anwachsende Beteiligung von Seiten der Unternehmen (bedauerlicherweise nicht in Zwickau-Stadt) beweist, dass die Notwendigkeit einer frühzeitigen Berufsorientierung und Kontaktaufnahme aller Beteiligten zur Sicherung eines leistungsbereiten und leistungsfähigen qualifizierten Berufsnachwuchses zunehmend besser erkannt wird.

LESEN SIE WEITER AUF SEITE 2 ▶

<b>Woche der offenen Unternehmen</b>	<b>Seite 1</b>
<b>Neues Willkommensheft für Studenten</b>	<b>Seite 2</b>
<b>2. Zwickauer Kulturnacht</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Interessengemeinschaft Jungunternehmer</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Technologiegründungsfonds Sachsen</b>	<b>Seite 5</b>
<b>IT Fitness Camp 2008</b>	<b>Seite 6</b>

## KREDITINSTITUTE BEKENNEN SICH ZUM MITTELSTAND, MEHR KREDITE VERGEBEN

Zum 6. Ostdeutschen Sparkassentag haben sich in Halle (Saale) rund 300 Vertreter von 53 Mitgliedssparkassen aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt getroffen. Die Teilnehmer diskutierten dabei unter anderem über Entwicklungen am Bankenmarkt und Herausforderungen für die Sparkassen im Wettbewerb.

Die Sparkassen sehen sich als ein zuverlässiger Partner für die heimische Wirtschaft. Dies sei ein zentraler Ansatz der Geschäftspolitik und der Sparkassenphilosophie, sagte der Geschäftsführende OSV-Präsident Claus Friedrich Holtmann. Allein im ersten Quartal hätten die ostdeutschen Sparkassen neue Kredite an Unternehmen und Selbstständige in Höhe von 463,4 Mio. Euro vergeben. Dies seien fünf Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Viele Sparkassen würden gerne mehr Kredite an Unternehmen vergeben, hieß es auf der Tagung. Sie spürten allerdings die „Unternehmerlücke“ in weiten Teilen der neuen Länder. „Die ostdeutschen Sparkassen haben Geld, um Kredite zu vergeben. Sie warten auf zusätzliche Unternehmer mit guten Ideen, um mit ihnen gemeinsam die Wirtschaft voranzubringen.“ Die Finanzierung neuer Kredite bereite den Sparkassen aufgrund ihrer passivlastigen Bilanzstruktur keine Probleme, erläuterte Holtmann.

**STADT ZWICKAU**  
AUTOMOBIL- UND  
ROBERT-SCHUMANN-STADT

Z W I C K A U   W I R T S C H A F T F Ö R D E R U N G

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Dabei wird dieser Trend immer deutlicher auch in den Schulen sichtbar.

Unternehmen, die bereits mehrere Jahre unter den Teilnehmern waren, schätzten ein, dass es bei den Veranstaltungen in diesem Jahr zahlenmäßig weniger Ausfälle bei angemeldeten Schülern und Schülerinnen gab und diese meist mit sehr großem Interesse die betrieblichen Probleme aufnahmen.

Dies spricht eindeutig auch für eine bessere Vorbereitung auf die Betriebsbesuche durch die Lehrer und Lehrerinnen.

Das Internet-Portal [www.schau-rein-sachsen.de](http://www.schau-rein-sachsen.de) konnte weiter in das Bewusstsein der Teilnehmer gerückt und sinnvolle Vereinfachungen ermöglicht werden.

Die nächste Veranstaltung „Schau rein Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ findet vom **09.03. bis 14.03.2009** statt. ■

## NEUES WILLKOMMENSHEFT FÜR STUDENTEN

### Broschüre soll für Stadt Zwickau werben

Oberbürgermeister Dietmar Vettermann und der Rektor der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Prof. Dr. Karl-Friedrich Fischer, haben am 26. Juni 2008 ein Willkommensheft für Studentinnen und Studenten präsentiert. Mit der neuen Broschüre werden insbesondere junge Menschen angesprochen, die sich an der Hochschule neu immatrikulieren wollen und sich darüber hinaus für unsere schöne Stadt begeistern sollen. Herausgeber der Broschüre ist die Stadtverwaltung Zwickau, die bei der Erarbeitung durch die Hochschule unterstützt wurde.

Das 36 Seiten umfassende Heft enthält nicht nur eine Kurzvorstellung der Stadt sowie die für Studenten wichtigsten Ansprechpartner. Es stellt darüber hinaus kulturelle Institutionen ebenso vor wie spezifische Leistungen der Stadt Zwickau. Die Erstattung des Semesterbeitrages ist dabei ein besonderes Novum für zukünftig in Zwickau Studierende. Einen wichtigen Mehrwert erhalten die jungen Menschen zudem durch die enthaltenen Gutscheine. Mit diesen sind Rabatte oder Gutschriften in unterschiedlichen Geschäften und kulturellen Einrichtungen verbunden. An dieser Stelle bedankt sich das Büro für Wirtschaftsförderung für die tatkräftige Unterstützung durch Sponsoren der ortsansässigen Wirtschaft, der Vereine und anderen Institutionen.

Oberbürgermeister Vettermann und Professor Fischer sind sich einig, dass das neue Heft als Visitenkarte für Zwickau genutzt werden kann, um junge Menschen für ein Studium in der Automobil- und Robert-Schumann-Stadt zu interessieren. „Wir wollen den künftigen Studentinnen und Studenten das Gefühl vermitteln, dass Sie bei uns willkommen sind und dass es sich in Zwickau gut leben und studieren lässt“, so Dietmar Vettermann. ■



Der 29. Innovationspreis der deutschen Wirtschaft 2008 wurde vom Wirtschaftsclub Rhein-Main e.V., Frankfurt/Main und der Wirtschafts-Woche, Düsseldorf ausgeschrieben.

Unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie zeichnen die Partner jährlich die bedeutendsten wissenschaftlichen, technischen und geistigen Innovationen der deutschen Wirtschaft aus.

Die Bewertung in den drei Kategorien Großunternehmen, Mittelständler und Startups erfolgt vor allem nach folgenden Kriterien:  
Projektkonzept | Innovationshöhe | Markterfolg bzw. Marktchancen | Innovationsmanagement | zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten und Synergieeffekte | Wirtschaftlichkeit | Nutzen für Gesellschaft und Umwelt.

Nur Einreichungen mit aussagekräftigen Unterlagen werden zur Bewerbung um den Innovationspreis akzeptiert.

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Unternehmen mit Firmensitz in Deutschland. Die vorgestellten Innovationen müssen überwiegend im Inland entwickelt worden sein.

**Einsendeschluss ist Freitag, der 5. September 2008.**

Die Finalisten und Sieger erhalten ihre Auszeichnungen im Rahmen einer festlichen Gala-Night in der Alten Oper Frankfurt/Main am 24. Januar 2009.

**Einreichungen/Informationen sind ausschließlich via Internet möglich: [www.innovationspreis.com](http://www.innovationspreis.com)**



## Z W I C K A U W I R T S C H A F T S F Ö R D E R U N G

### „HANSESTADT ZWICKAU“ oder „MAURITIUS FILMNÄCHTE“

**Marketing + Auftakt: 12.07.2008 / Durchführung: 12.–17.08.2008**

Das Thema der 4. Kunst- und Kulturmeile (KKM), die u.a. auch in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung im Rahmen des „Leerstandsmanagement“ entstanden ist, erstreckt sich entlang der Hauptstraße und dem Hauptmarkt. Das Rathaus wird auch mit einbezogen. Die Vorbereitungen und der große Aufwand in der gesamten Organisation rechtfertigen die Ausdehnung auf einen längeren Zeitraum der Aktionen. Die Vorbereitungen dazu sind bereits angelaufen, aber Details sind für eine Veröffentlichung noch nicht freigegeben. Die Gewerbetreibenden der Hauptstraße jedoch haben sich schon geeinigt: Sie machen mit und widmen für diese Zeit die Straße zur Hafenstraße um.

**Verantwortlich:** Kontraste e. V. Zwickau + Partner,  
Ansprechpartnerin: Frau Petra Küster Lessingstraße 18,  
08058 Zwickau, Mobil: 0172 / 8781855



## 2. ZWICKAUER KULTURNACHT

**vom 12.07.08 17.00 Uhr bis 13.07.08 1.00 Uhr**

Die 2. Zwickauer Kulturnacht erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet und in ihrer Außenwirkung weit über die Stadtgrenzen hinaus. Die beteiligten Institutionen, Einrichtungen, Vereine, Initiativen – insbesondere die bewährte Programm AG – tüfteln gegenwärtig an Aufbau und Ablauf dieses übergreifenden Kulturprojektes, denn die Zwickauer Kulturnacht ist mehr als eine Museumsnacht, wie man sie aus anderen Städten bereits kennt. Die Lebendigkeit der Zwickauer Kultur wird unter Beteiligung aller Kulturbereiche unter Beweis gestellt: Kunst, Musik, Theater und Literatur – alle Sparten sind vertreten und viele weitere Spielformen der Kultur. Neue Standorte erweitern dieses Jahr das Spektrum, weil sich zu den Veranstaltern des letzten Jahres auch weitere Interessenten gefunden haben. Die Kulturnacht spiegelt auf jeden Fall die Vielfalt der Zwickauer Kulturszene wider, Bewährtes bleibt, Anderes kommt hinzu.

Für die Hauptstraße steht die Idee, diese zur Kultur- bzw. Lesestraße zu etablieren. Das Projekt dazu heißt: „Auf ein Wort“. Diese wird von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen gefördert. Künstler werden für sie bedeutsame Wörter zur Verfügung stellen, die in geeigneter Form in den Gewerbeobjekten und in der Geschäftsstraße appliziert werden. Hierdurch soll der Kontakt zwischen Passanten, Interessenten und Kunst für einen kurzen Moment des Verweilens hergestellt werden.

**Weitere Informationen unter <http://www.zwickauer-kulturnacht.de>**





**STADT ZWICKAU**  
AUTOMOBIL- UND  
ROBERT-SCHUMANN-STADT

## GEWERBEGBIETSFEST ZWICKAU MAXHÜTTE

Termin **13.09.2008**

Diese Jahr findet nun schon das 5. Gewerbegebietsfest im Gewerbegebiet Maxhütte statt. Viele ansässige Firmen werden wieder teilnehmen und laden gleichzeitig zum Tag der offenen Tür ein. Jede Firma wird für Ihre Gäste ein Event parat haben. Vom Riesen-Kicker über den Streichelzoo bis hin zum Wernesgrüner Traditionsgepann sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Z W I C K A U W I R T S C H A F T S F Ö R D E R U N G

## DER VEREIN „INTERESSENGEMEINSCHAFT JUNGUNTERNEHMER“ INFORMIERT

Der Verein „Interessengemeinschaft Jungunternehmer“ (IGJ) wurde am 21. August 2007 in Zwickau mit dem Ziel, besonders Existenzgründern und jungen Unternehmern in der Start- und Aufbauphase mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, gegründet.

Ziele des Vereins sind deshalb:

- Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation von Existenzgründern und Jungunternehmern
- Organisation und Durchführung von Gesprächsrunden, Vorträgen und Erfahrungsaustauschen
- Vermittlung von Fachkompetenzen zur Unternehmensstabilisierung
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Kompetenzträgern

Monatlich finden Vereinssitzungen statt, die neben dem Besprechen allgemeiner Vereinsaufgaben auch Fachvorträge zu aktuellen Themen beinhalten, wie z. B. Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Zeitmanagement, Haftung von Geschäftsführern oder „Was ist wenn die Kunden zahlungsunfähig werden?“

Erfolgreiche Gründer sind innovativ und branchenerfahren. Daher bietet sich neben der Möglichkeit sich in diesem Netzwerk zu engagieren, auch die Option, sein eigenes Unternehmen über die Vereinsplattform auf verschiedensten Messen zu präsentieren.

Das mit dem IGJ e.V. geschaffene Netzwerk ist inzwischen eine viel genutzte und willkommene Gelegenheit andere Gründer kennen zu lernen, sich dabei zu den verschiedensten Problemen auszutauschen sowie über eigene Erfahrungen zu berichten und neue Kontakte zu knüpfen. Diese Plattform soll neuen Unternehmen den Rücken stärken und Unterstützung bieten, um sich auf dem Markt zu etablieren.

Chefsein – dabei gibt es eine Menge zu beachten. Hierbei möchte der Verein kompetente Hilfe anbieten und als Ratgeber fungieren.

**Kontakt:** IGJ e. V., Leipziger Straße 176, 08058 Zwickau, Vorsitzende: Melanie Seitz, E-mail: melanie.seitz@IGJ-Sachsen.de ■

## EU-FÖRDERUNG FÜR DIE EINSTELLUNG VON INNOVATIONS- ASSISTENTEN IN SACHSEN

Kleine und mittlere Betriebe in Sachsen können jetzt im Rahmen der Förderperiode 2007–2013 durch den Europäischen Sozialfond (ESF) Zuschüsse für die Einstellung eines Innovationsassistenten erhalten. Hauptvoraussetzung ist der Abschluss eines Arbeitsvertrages mit einem Hochschulassistenten oder Institutsbeschäftigten, welcher einen Hochschulabschluss in natur- und ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen vorweisen kann.

Intension solch einer Förderrichtlinie ist es, neue Verfahren in Unternehmen zu installieren und geeignetes Personal für Projekte mit technologieorientiertem Inhalt einzusetzen.

Für diese „Investition in die Zukunft“ können anteilig bis zu 50% der Bruttolohnkosten, maximal für die Dauer von zwei Jahren bereitgestellt werden.

Antrags- und Bewilligungsbehörde ist die Sächsische Aufbaubank – Förderbank, welche auch Antragsformulare bereitstellt. Eine Antragstellung ist jederzeit möglich und ist vor Beginn des zu finanzierenden Vorhabens einzuleiten. Entsprechende Formulare können direkt bei der Sächsischen Aufbaubank bestellt oder unter [http://www.sab.sachsen.de/servlet/PB/menu/1024766\\_11/index.html](http://www.sab.sachsen.de/servlet/PB/menu/1024766_11/index.html) aufgerufen werden. Die entsprechende Förderrichtlinie ist unter dem Link <http://www.revosax.sachsen.de> im Internet zu finden.

Für weiterführende Informationen steht Ihnen Frau Hoffman der IHK Chemnitz unter folgender Adresse gern zur Verfügung:  
[hofmann@chemnitz.ihk.de](mailto:hofmann@chemnitz.ihk.de) ■

Am 25.–26. November 2008 findet der 1. Internationale Kongress Bauhaus.SOLAR in der Messe Erfurt statt. Er bietet nicht nur die Möglichkeit sich über Solartechnologie auszutauschen, sondern auch das Thema der sich wandelnden urbanen, architektonischen und gestalterischen Ausdrucksformen zu diskutieren. Der Kongress wird durch den SolarInput e.V., die Bauhaus-Universität Weimar und die Messe Erfurt AG veranstaltet. SolarInput e.V. ist ein Netzwerk von Thüringer Solarunternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Solarinitiativen, Gewerbetreibenden und Kommunen. Ziel ist es, die enormen technologischen Fortschritte in der Solartechnik zu einer

nachhaltigen innovativen wie ästhetischen Gestaltung in Architektur und Stadtplanung zu nutzen. Wir laden Sie ein, Ihre Projekte, Erfahrungen und Ihre Fachkompetenz als Referent oder Referentin einzubringen und so aktiv zum Erfolg der Veranstaltung beizutragen. Alle relevanten Informationen entnehmen Sie bitte dem Call for Papers.

**Termine für den Call for Papers:**

- bis 30. Juni 2008 Einreichung der Kurzdarstellungen
- bis Anfang August 2008 Benachrichtigung über Annahme der Vorträge
- 25.-26. November 2008 1. Kongress Bauhaus.SOLAR

**Kontakt Referenten:**

bauhaus-solar@uni-weimar.de  
oder an:

**Bauhaus.solar**

Bauhaus-Universität Weimar  
Dipl.-Ing. Ulf Pleines M.Sc.  
Belvederer Allee 1  
D - 99425 Weimar  
Telefon: +49 3643 58- 3123  
E-Mail: Ulf.Pleines@uni-weimar.de



## TGFS – TECHNOLOGIEGRÜNDERFONDS SACHSEN

Der TGFS ist eine Initiative des Freistaates Sachsen und wird unterstützt durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Investoren des Fonds sind weiterhin die Sparkassen Chemnitz, Leipzig und Dresden sowie die Sachsen Bank. Mit dem TGFS haben die Verbundpartner ein herausragendes Instrument zur Innovationsfinanzierung und weiteren Profilierung des Freistaates Sachsen als führenden Standort für Hochtechnologiegründungen geschaffen.

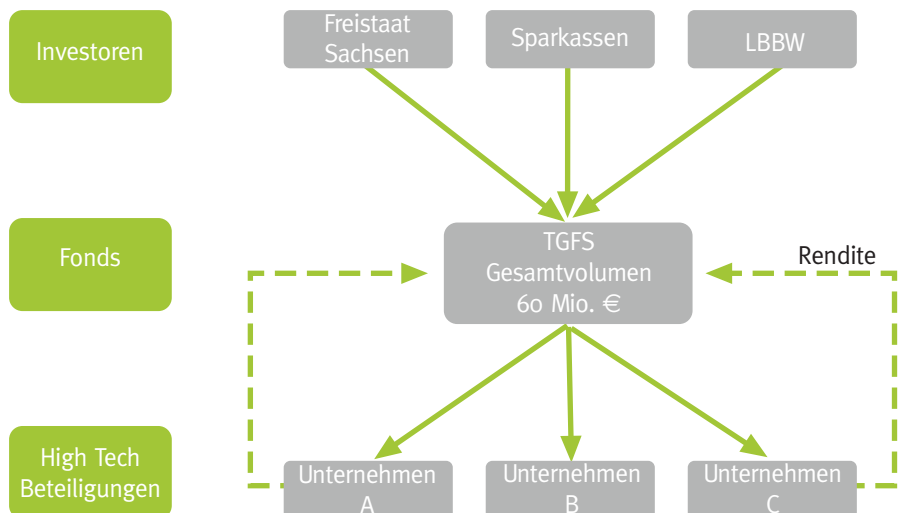
Am 14. April 2008 ging der Technologiegründerfonds Sachsen an den Start. Der neue Venture Capital Fonds mit einem Gesamtvolumen von 60 Mio. € ist speziell auf die Bedürfnisse von Gründern und jungen Unternehmen (max. Alter 5 Jahre) in Sachsen zugeschnitten.

Investitionsfelder sind Hochtechnologieunternehmen in der Seed- und Start-Up-Phase aus den Bereichen ITK, Halbleiter- und Mikrosystemtechnik, Medizintechnik, Life Sciences, Materialwissenschaften, Umwelt- und Energietechnik („Cleantech“) sowie neue Medien. Der Fonds investiert typischerweise Beträge in Größenordnungen von 0,2 bis 4 Mio. € pro Unternehmen (max. 1,5 Mio. € pro Jahr). Bei den investierten Mitteln handelt es sich um echtes Eigenkapital, d.h. es sind weder Sicherheiten noch Bürgschaften durch die Unternehmen oder Gründer zu stellen. Die Mittel werden grundsätzlich in Form offener Beteiligungen investiert und ggf. durch stille Beteiligungen ergänzt. Somit wird einerseits den betriebswirtschaftlichen Anforderungen an die Finanzierung der mit Risiken behafteten Entwicklung und Markteinführung innovativer Produkten entsprochen. Andererseits partizipiert der Fonds im Erfolgsfall an einer überdurchschnittlichen Wertsteigerung der Unternehmen und kann durch den Verkauf („Exit“) der gehaltenen Unternehmensanteile eine dem Risiko angemessene Rendite erzielen. Bei den Investments des TGFS handelt es sich also um Engagements auf Zeit. Entsprechend den Innovations- und Produktlebenszyklen in den unterschiedlichen Technologiesegmenten werden Zeiträume von drei bis sechs Jahren vom Erstinvestment bis zum Exit angestrebt.

Kapitalsuchende Unternehmer können sich mit einem Business Plan oder zumindest einer aussagekräftigen Zusammenfassung ihrer Geschäftsidee an die Beteiligungsgesellschaften der Sparkassen in Chemnitz, Dresden und Leipzig wenden (vgl. [www.tgfs.de](http://www.tgfs.de)), welche das regionale Management des Fonds übernommen haben. Durch die räumliche Nähe ist eine effektive Unterstützung der jungen Unternehmen gewährleistet, welche in strategischen Fragen der Unternehmensentwicklung beraten werden und Zugang zu den Netzwerkressourcen der Fondsmanager erhalten. ■

**Nähere Information gibt es unter:**  
<http://www.tgfs.de>

**Fondskonzept:**





## IT FITNESS CAMP 2008 Das Ferienevent mit Zukunft

Vom 21. Juli bis 15. August treffen sich 600 Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet zum IT FITNESS CAMP 2008 im STZ Sächsisches Technologie Zentrum gGmbH in Zwickau.



Mitmachen kann jeder zwischen 12 und 17 Jahren, der sich fit für seine berufliche Zukunft machen will und außerdem Lust auf einen aktiven Sommerurlaub hat. Unter dem Motto JOB, FUN AND FUTURE werden die Teilnehmer in einwöchigen Workshops, erlebnisorientiert Berufsfelder- und bilder der Zukunft kennen lernen. Als ein Berufsorientierungsmodell lenkt das IT FITNESS CAMP gezielt das Interesse der Jugendlichen auf die mit den jeweiligen Kursen eng verbundenen Berufe. Dazu werden Themenwelten aus den industriellen Kernbranchen angeboten, in denen die Unternehmen zukünftig einen hohen Fachkräftebedarf sehen: Automobilbau & Technik, Metall & Elektrotechnik und IT & Betriebswirtschaft. Parallel zu den Kursen findet ein Eventprogramm statt, das einen Mix aus Berufsorientierungsinformationen z. B. der Besuch der Gläsernen Manufaktur in Dresden, sportlichen Wettbewerben, der Camp-Meisterschaft, sowie einem Showprogramm mit prominenten Gästen bietet. Das IT FITNESS CAMP 2008 ist kein Unterricht, sondern soll als eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, den Fachkräften von morgen als Unterstützung in der Berufswahl dienen. Neben der Microsoft Initiative IT FITNESS und vielen weiteren Partner aus Industrie und Wirtschaft wird das Berufsorientierungsprojekt, wie bereits im vergangenen Jahr, von der Bundesagentur für Arbeit unterstützt. Beteiligen auch Sie sich als Unternehmen am IT FITNESS CAMP 2008, ob als Sponsor oder als Förderer. Helfen Sie dabei, dem demografischen Wandel in Deutschland zu begegnen und Ihre Fachkräftebedarf von morgen zu sichern. Die Beteiligungsmöglichkeiten, die wir Ihnen im Camp bieten sind vielseitig. Um Ihnen noch weitere Informationen über das IT FITNESS CAMP 2008 zu bieten, haben wir unter [www.stzcamp.de](http://www.stzcamp.de) eine Informationsplattform eingerichtet. Auch auf dieser könnten Sie sich als Sponsor wieder finden. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, gern auch telefonisch über unsere Hotline 0375 332-4674. ■



**Kontakt:**  
STZ  
Sächsisches Technologie Zentrum  
für Bildung und Innovation  
Audistraße 9, 08058 Zwickau  
Internet: [www.stz-zwickau.de](http://www.stz-zwickau.de)

### Die Wirtschaftsförderung stellt sich vor...

Die städtische Wirtschaftsförderung ist Ansprechpartner für Unternehmen, Investoren und Existenzgründer.

#### Bei uns erhalten Sie Informationen zu

- Wirtschaftsstruktur
- langfristigen städtischen Entwicklungen
- Leistungsangeboten Zwickauer Firmen
- Hochschul- und Forschungslandschaft
- regionalen Kontakten und Beziehungen
- Wirtschaftsregion Chemnitz – Zwickau
- Städteregion Zwickau

#### Wir vermitteln Ihnen

- erschlossene Industrie- und Gewerbegrundstücke
- nachnutzbare Industrie-, Gewerbe- und Büroflächen sowie Handelsobjekte
- Kontakte zu Behörden, Kammern, Verbänden, Ämtern und Gesellschaften

#### Sie werden beraten über

- spezifische Finanzierungsmöglichkeiten von EU, Bund und Ländern für Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft
- Kriterien für deren Inanspruchnahme
- sonstige Fördermöglichkeiten

#### Ihr Ansprechpartner:

Stadtverwaltung Zwickau  
Büro für Wirtschaftsförderung  
Telefon: 03 75/83 80 00  
Telefax: 03 75/83 80 80  
E-Mail: [wirtschaftsfoerderung@zwickau.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@zwickau.de)

Hausanschrift:  
Katharinenstraße 11  
08056 Zwickau

#### Die Inanspruchnahme der Dienstleistungen ist kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
[www.zwickau.de](http://www.zwickau.de)

#### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Stadtverwaltung Zwickau  
Büro für Wirtschaftsförderung  
E-Mail: [wirtschaftsfoerderung@zwickau.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@zwickau.de)  
**Gestaltung und Satz:**  
appelt-mediendesign.de  
**Druck:**  
Druckerei der Stadtverwaltung Zwickau